Ausschnitt aus den Dürener Nachrichten vom

10.7.1974

Nörvenicher Schützen wollen eine Schülergruppe gründen

Katholische Jugend über das Vereinsleben informiert

Nörvenich. — Eine Schülergruppe will die Schützenbruderschaft St. Sebastianus in Nörvenich gründen. Aus diesem Grunde hatte man die katholische Jugend zu einem Informationsgespräch eingeladen, in dem Brudermeister Kuß und sein Stellvertreter Heinrich Joist über Aufgaben und Leben in einer Schützenbruderschaft berichteten.

Die Sebastianus-Bruderschaft Nörvenich gehöre zu den ältesten im Lande und sei schon 1408 erwähnt worden, erklärte Joist vor den Jugendlichen. Man sei stolz auf diese Tradition und betrachte die Uniform als äußeres Zeichen dafür. Heute stehe der Schießsport im Mittelpunkt der Aktivität bei den Schützen, führte Joist weiter aus. Die Schützen seien jedoch bereit, entsprechend ihren Grundsätzen von Glaube, Sitte, Heimat sich auch für andere Ziele einzusetzen. So habe man in der Nachkriegszeit den Schutz von Plünderern übernommen.

Die rund 20 Jugendlichen stellten anschließend eine Reihe von konkreten Fragen zum Thema Schülerabteilung. Zunächst wollte man wissen, ob auch Mädchen aufgenommen werden können. Brudermeister Kuß erklärte dazu, grundsätzlich gebe es keine Bedenken dagegen, man müsse aber noch feststellen, ob die neue Satzung der historischen Schützenbruderschaften dies zuließen.

Es gehe den Schützen darum, den Jugendlichen ohne eigene Kosten die Möglichkeit zu geben, den Schießsport auszuüben. Brudermeister Kuß erwähnte in diesem Zusammenhang, die Bruderschaft solle in Kürze eine Schießhalle bekommen, die auch anderen Vereinen und nicht vereinsgebundenen Schützen zur Verfügung stehen solle. Bisher hat die Schützenbruderschaft ebenso wie die katholische Jugend keinen eigenen Raum.